

Problemuntergründe & deren Beurteilung

„Wie“ verlege ich „wo“ richtig?

Stefan Schallerbauer

Mitglied techn. Ausschuss „Meine Technik“ im
Fliesenverband

Technischer Leiter- Mapei Austria GmbH

Werner Wiesinger

Allg. beeideter u. gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger für Estriche

Sales Manager Fußbodentechnologie- Bostik GmbH

Problemuntergründe & deren Beurteilung

„Wie“ verlege ich „wo“ richtig?

- Welche Untergründe gibt es?
- Was ist allgemein zu beachten?
- Beurteilung der Untergründe
- Wie können Fliesen & Platten verklebt werden?
- Potentiell Gefahren

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Welche Untergründe gibt es?

Sind die Untergründe Normgerecht ausgeführt, so handelt es sich grundsätzlich um geeignete Verlegeuntergründe.

Sobald jedoch eine Abweichung zur Normvorgabe (bzw. zu den „Allgemein anerkannten Regeln der Technik“) vorliegt, sprechen wir von „Problemuntergründen“.

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Welche Untergründe gibt es? Normensituation

- Folgende Untergründe werden beispielhaft aufgelistet B 3407:
 - Putze
 - Gipsplatten
 - Zementgebundene Platten
 - Betonuntergründe
 - Estriche
 - Ausgleichsmassen und Ausgleichsmörtel
 - Trockenestriche
 - Hohlböden
 - Fliesenträgerplatten

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Welche Untergründe gibt es? Problemuntergründe

- OSB Platten
- Pressspanplatten
- Mehrschichtholzplatten
- Altbeläge: z.B. Parkettböden, PVC- Beläge usw.
- Schaumglas
- Trockenestriche
- Junge Zementestriche
- Junge Betone
- uvm.

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Was ist allgemein zu beachten?

- Feststellen ob es sich um einen normgerechten Untergrund handelt
- Beurteilung des Untergrundes nach Art und Beschaffenheit
- Überprüfung der Parameter gemäß Prüf- und Warnpflicht
- Feststellung notwendiger Ausbesserungsarbeiten durch Vorgewerke
- Evtl. einholen einer Freigabe durch das Vorgewerk (vor allem bei „unbekannten“ Untergründen)

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Beurteilung

- Gemäß Ö NORM B 3407 muss der Untergrund:
 - Frei von Verunreinigungen, Anstrichen, Ausblühungen usw. sein
 - Mäßig rau und möglichst gleichmäßig saugend sein
 - Frei von Spannungs und Setzungsrisse sein
 - Augenscheinlich trocken und frostfrei sein

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Beurteilung

- B 2207- Punkt 4.3 „Vom Auftraggeber zu erbringende Voraussetzungen“:
 - Voraussetzung für die bedungene Leistung sind ein verlegereifer Untergrund und Temperatur gemäß Ö NORM B 3407
- 5.3 Ausführung
 - 5.3.1 Allgemeines
 - Es gelten die Bestimmungen gemäß Ö NORM B 3407.

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Beurteilung

- B 2207- 5.3.2 Prüf- und Warnpflicht
 - In Ergänzung zur Ö NORM B 2110,....., gilt:
 - Die Prüfung erstreckt sich unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausführungsart auf den vorhandenen Untergrund mit brachenüblichen, einfachen Methoden, z.B. Augenschein, Klopfen, Ritzen, Kontrolle mit Messlatte, Wasserwaage, Schnur und Senkblei.
 - Zu prüfen sind insbesondere:
 - Gefälle, Ebenheit und Eignung des Untergrundes (z.B. Rissfreiheit, Vorhandensein von schädlichen Verunreinigungen)
- 5.3.3 Technische Ausführungsbestimmungen
 - Es gelten die Bestimmungen gemäß Ö NORM B 3407

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Beurteilung

- Ö NORM B 3407- 5.2 Untergrund
 - Der zulässige Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes ist den einschlägigen Regelwerken oder den Herstellerangaben zu entnehmen.

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Beurteilung- Zementestriche

- Ö NORM B 3407- 5.2 Untergrund
 - Der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt von Zementestrichen zum Zeitpunkt der Belagsverlegung hat 2,5CM % zu betragen. Die Durchführung hat gemäß ÖNORM B 3732 zu erfolgen.

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Beurteilung- Zementestriche

WKO Die Bauhilfsgewerbe
Bundesberufsgruppe der Bodenleger

VÖEH
Verband der Österreichischen Estrichhersteller

RICHTLINIE

zur Bestimmung der Feuchtigkeit von Estrichen
nach der Calciumcarbid-Methode (CM-Methode)

Ausgabe August 2015
(Ersatz Nr. Ausgabe 04/2014)

Die Bodenleger

ÖTI GmbH

Herausgeber:

Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe
Bundesberufsgruppe der Bodenleger
Wirtschaftskammer Österreich
Schaumburggasse 20/6
A-1040 Wien
Email: bittenauer@bigr4.at

Verband der österreichischen
Estrichhersteller
Eschenbachgasse 11
A-1010 Wien
Email: office@pachler-estriche.at

Redaktion:

ÖTI – Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH
Ing. Hannes Vittek
Spengergasse 20
A-1050 Wien
Email: vittek@oeti.biz

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Wie können Fliesen verklebt werden?

Nach der entsprechenden Vorbehandlung →
mit geeigneten Klebemörtel

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Wie können Fliesen verklebt werden? Vorbehandlung

- OSB Platten: anschleifen & grundieren
- Pressspanplatten: anschleifen & grundieren
- Mehrschichtholzplatten: anschleifen & grundieren

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Wie können Fliesen verklebt werden? Vorbehandlung

- Altbeläge: reinigen/ anschleifen und Haftbrücke
- Schaumglas: gespachtelt/ geputzt lt. Hersteller
- Trockenestriche: grundieren

**JEDER UNTERGRUND MUSS, JE NACH
FEUCHTIGKEITSBELASTUNGSGRUPPE,
ABGEDICHTET WERDEN!**

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Wie können Fliesen verklebt werden? Klebemörtelauswahl

- Die Auswahl des geeigneten Klebemörtels ist abhängig von der zu erwartenden Bewegung des Untergrundes nach der Verklebung.

„C2FTE S1/ S2“

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Wie können Fliesen verklebt werden?

- Benetzung (Wahl des geeigneten Werkzeuges)
- Offenzeit beachten
- Verlegeverfahren (evtl. kombiniertes Verfahren)
- Herstellerangaben beim Anmischvorgang beachten

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Potentiell Gefahren Problemuntergründe

- OSB Platten & Pressspanplatten: Unterkonstruktion
- Mehrschichtholzplatten: Restfeuchte des Holzes
- Altbeläge: Anhaftung am Untergrund, Verunreinigung
- Schaumglas: Ausführung der Spachtelung/ Putz

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Problemuntergründe & deren Beurteilung- Wie verlege ich wo richtig?

Beispiel Mehrschichtholzplatten: Restfeuchte des Holzes



Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Problemuntergründe & deren Beurteilung- Wie verlege ich wo richtig?

Beispiel Schaumglas: Fehlende Spachtelung



Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Potentiell Gefahren Problemuntergründe

- Trockenestriche: Schwingungen, Fliesenformate
- Hohl/ Doppelböden: Durchbiegung
- Junge Zementestriche (FBH): Verformung
- Junge Betone: Rissanfälligkeit

Problemuntergründe & deren Beurteilung- KOK 25.01.2017- Stefan Schallerbauer

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!